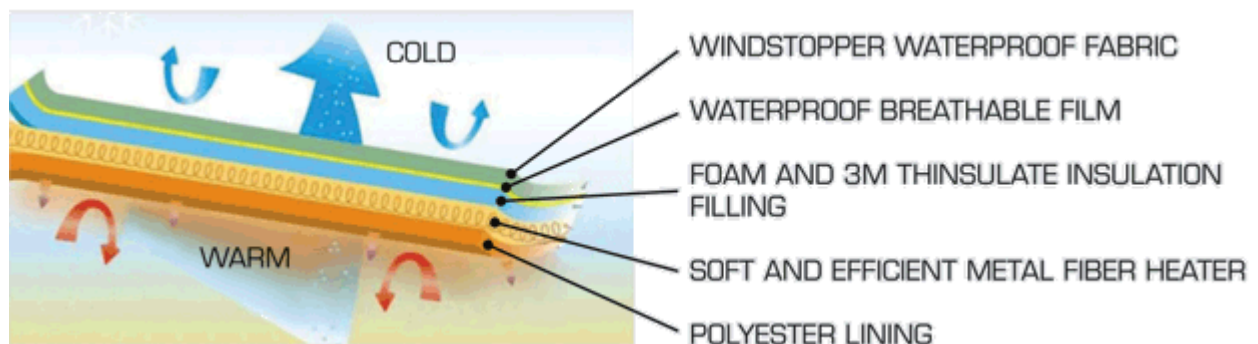


## Handschuhtest HOT-5

### Die "Powerheizhandschuhe" von Nirvana Systems

Mittlerweile hat wieder der Winter Einzug gehalten und für viele Piloten, insbesondere für diejenigen die offene UL's fliegen, stellt sich die Frage nach geeigneter Heizkleidung. Mittlerweile bieten zahlreiche Hersteller Heizkleidung an, die ohne weiteres für den Flugsport genutzt werden kann. Dabei hat man die Wahl zwischen Produkten die per Heizpacks, Akkus oder durch die Leistung der Lichtmaschine mit entsprechender Energie versorgt werden. Ein generell sehr wichtiges Bekleidungsstück ist der Handschuh, da die Hände bei offenen UL's meistens direkt dem Fahrtwind ausgesetzt sind. Bei den Motorschirmpiloten kommt hinzu, dass die Blutzirkulation durch die nach oben geführten Hände zum Halten der Bremsleinen, nachteilig beeinflusst wird.

Doch Handschuh ist nicht gleich Handschuh: Um sich wohl zu fühlen, sollten die Handschuhe neben einer sehr guten Heizbarkeit nicht nur die Wärme einschließen und Feuchtigkeit abführen können, sie sollten auch möglichst Wasser abweisend sein, damit externe Feuchtigkeit nicht eindringen kann. Eine weitere wichtige Rolle spielt der Tastsinn der Finger, der nicht gänzlich verloren gehen sollte. All das vereint der Hot 5 von Nirvana Systems, mit dem atmungsaktiven und Wasser abweisenden Windstopper-Material von 3M.



Die Wärmeversorgung erfolgt bei diesem Handschuh über Metallfasern. Die beidseitig anbrachten Heizelemente versorgen die Hand bzw. Finger zu 70% an der Handschuhoberseite, zu 30% fließt die Wärme zur Innenhand. Die Temperatur des 5-lagigen Handschuhs lässt sich leicht mittels eines auf der Handschuhoberseite angebrachten Tastschalters per kurzen Druck in 6 Stufen einstellen. Optisch wird die erhöhte Einstellung durch eine immer schneller blinkende LED-Leuchte angezeigt. Die Finger können mit einer derart hohen Wärme versorgt werden, dass sie selbst in größter Kälte noch einsetzbar sind (2 x 35 Watt). Aus eigener Erfahrung sollten die Stufen 5 und 6 nur bei extremer Kälte benutzt werden. In der Stufe 1 wärmen die Handschuhe mehr als 6 Stunden. Ein Ladezyklus dauert in etwa 1,5 bis 2 Stunden. Einen Extremtest bestanden sie beim Höhenweltrekord vom Ramon Morillas Salmeron im Himalaya, wo er im vergangenen Jahr auf über 7.500 m über MSL flog.

Allerdings haben die Handschuhe gegenüber Angeboten mit in den Handschuh integrierten Akkus den kleinen Nachteil, dass die Kabel zur Stromversorgung unter der Flugkleidung angebracht werden müssen. Doch mittels Klettverschlüsse sind die Kabel schnell verlegt und fixiert und dann gibt es Wärme en Masse. Auch der

externe 350 g wiegende Lithium Ionen Akku (7.4 x 3.8 x 7.8 cm) hat den Nachteil, dass er in einer Tasche der Flugkleidung oder am Fluggerät selber verstaut bzw. angebracht werden muss. Dies kann man jedoch umgehen, nutzt man ein Kabel für einen 12 bis 18 Volt Anschluss am Motor. Doch herstellerseitig gibt es momentan leider nur Kabel mit einem geeigneten Stecker zum Anschluss an Nirvana Rucksackmotoren.

Insgesamt kann man aber feststellen, dass der Hot 5 der wohl effizienteste heizbare Handschuh ist, den es derzeit am Markt gibt. Doch die Power hat auch seinen Preis. Eine Komplettausstattung inkl. Akkus und Ladegerät kostet ca. 300 €. Verzichtet man auf den Akku und wählt die Variante mit Kabelanschluss, schlagen noch etwa 240 € zu Buche. Zu beziehen sind die Hot 5 in schwarz in den Größen M, L und XL u.a. bei Nirvana Händlern oder direkt bei Nirvana Systems (<http://www.nirvana.cz>)